

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 23 (1907)

Heft: 11

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

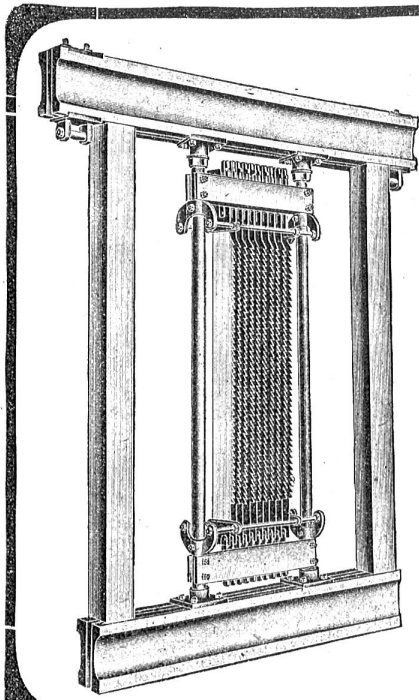
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Maschinenfabrik u. Eisengiesserei Schaffhausen

vormals J. Rauschenbach

Schaffhausen.

Einsatzgatter

für maximal 10 Blätter zu unserem einfachen Sägegang.

Wir haben die Konstruktion in jüngster Zeit wieder verbessert und dabei sämtliche Erfahrungen zu Nutzen gezogen; unser einfacher Sägegang übertrifft daher alle andern Systeme in Bezug auf vorteilhafte solide Konstruktion als auch Leistungsfähigkeit.

Vorzügliche Referenzen. [1386 f] Man verlange Prospekte.

Ceylon und Kamerun; Mahagoni aus Westafrika, Mittelamerika und Cuba, meist herrlich schön gemaserte Blöcke; Citronenholz aus Jamaica, St. Domingo und Ceylon; Padoukholz aus Afrika und Hinterindien, auch ein herrlicher Block des selten importierten Andaman-Padouk, ferner eine große Anzahl schöne Nuthölzer aus Brasilien, insbesondere fällt ein Vinhatico-Stamm in goldgelber Farbe auf. Sehenswert ist eine Sequoiabohle aus Californien in der ansehnlichen Breite von zirka 1,30 m. Ferner möchten wir noch erwähnen Balmyra, Kauri, Partridge, Eisenholz, indisches Nußbaum, Eibe, Amaranth, Greenheart, Rosenholz aus Westafrika und Brasilien, Silky Oak, Cedern, diverse Buchsbaumarten, Thuja, Cocobolo, Königsholz, Cocus, ostafrikanisches Grenadilla, Berawood, Vicado, Fockholz, Victoriawood, Pferdefleischholz, Beilchenholz, Teakholz, Schlangenhholz zc. — Ein Diorama, darstellend den Blick in tropische Urwaldvegetation, im Vordergrund Holzfäller mit dem Zurichten von einem gefällten Stamm beschäftigt, schließt in geschickter Weise die interessante Ausstellung ab. — Der Besuch ist sehr zu empfehlen.

Kampf-Chronik.

Zum Schreiner- und Zimmerlenteistreich in Interlaken, der nun schon 14 Wochen lang andauert, erhalten wir eine verdankenswerte längere Korrespondenz von Seite eines dortigen Baublattfreundes. Leider können wir diese Zuschrift raummangels wegen nicht in extenso aufnehmen. Nachdem der Einsender ausführlich dargestellt, wie die Arbeiter, verhetzt durch gewissenlose Streikführer, mit ihren Familien in Schulden und Glend gelangen, wird der Rat erteilt, die Meister und einsichtigen Arbeiter möchten, wie es am 1. Mai im Neuenburgischen manifestiert wurde, sich in gegenseitigem Interesse zu manifestieren unter Ausschluß des Einflusses von Arbeiterführern. Die Initiative dazu müsse aber von den Meistern selbst ausgehen, die sich alle dem Schweiz. Baumeisterverband anschließen sollten. Zum Schluß macht der Einsender mit Recht auf den Unfug aufmerksam, daß Meister in Grindelwald, Thun und Bern die

Interlakener Streikgesellen sofort mit offenen Armen aufnehmen und einstellen, obschon sie wissen, daß diese soeben ihren Berufskollegen in Interlaken aus der Arbeit gelaufen waren.

Verschiedenes.

† Dachdeckermeister Niggli in Olten. Am 4. Juni nachmittags starb der weit herum bekannte Herr Dachdeckermeister Niggli, erst 42 Jahre alt. Eine schleichende innere Krankheit machte seinem arbeitsreichen Leben ein allzufrühes Ende. Niggli, eine derbe, aber herzengute Natur, galt in seinem Fache als eine Autorität, sein Verfahren in Holzzementdächern verschaffte ihm Aufträge in der ganzen Schweiz herum.

† Bauunternehmer Rückgauer in Stuttgart, der sich durch die Hebung zahlreicher Gebäude bekannt gemacht hat, dem aber bei der Hebung des Gasthofes z. „Hirsch“ in Nagold das Unglück passierte, daß das gehobene Gebäude in sich zusammenstürzte und über 100 Personen, darunter 50 Tote, unter den Trümmern begrub, ist im Alter von 60 Jahren gestorben. Rückgauer war von der Strafkammer Tübingen wegen des Nagolder Unglücks zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden, die vom König von Württemberg auf dem Gnadenwege in Festungshaft umgewandelt wurden. Der Tod ist jetzt der Vollstreckung der Strafe, die wegen des leidenden Zustandes Rückgauer bis zum Herbst aufgeschoben war, zuvorgekommen.

Auch eine alte Eide. Am 31. Mai erfüllte Herr Oberforstinspektor Dr. Coaz in Bern in voller geistiger und körperlicher Frische und in fortgesetzter Ausübung seines wichtigen Amtes das 85. Lebensjahr.

Bauwesen in Zürich. Aus den Stadtratsverhandlungen vom 5. Juni. Es werden gewählt: zum Adjunkten des Stadtbauamters: Gotthilf Korrodi von Zürich, Assistent des Hochbauamtes; zum Assistenten des Hochbauamtes: Emil Baur von Zürich, Architekt in Landau i. d. Pfalz.

Der Stadtrat Chur beantragt der Gemeinde den Ankauf eines Bodenkomplexes im bischöflichen oberen

Quartier (38,700 Quadratmeter à Fr. 12.50, total Fr. 483,000) zur Gewinnung eines Marktplatzes und eines Festplatzes, sowie von Terrain für neue Verwaltungsbauten zc. Der Komplex ist so groß, daß auch Boden für Privatbauten abgegeben werden kann.

Steinbrüche Reuchenette. Die großen, von Herrn Schaffner in Viel ausgebeuteten Steinbrüche zu Reuchenette sind seit dem 1. Juni in das Eigentum der Steinbrüche von Arvel bei Willeneuve übergegangen.

Zur Lage des Teakholzmarktes. Im Handel mit Teakholz, diesem von einer indischen Eichenart stammenden Schiffs- und Waggon-Baumaterial, das sich bekanntlich seit einer langen Reihe von Jahren eines guten Rufes erfreut, hat sich eine bemerkenswerte Aenderung vollzogen. Während bisher das über Rangoon zur Verschiffung gelangende, aus den ausgedehnten Teakwäldern namentlich Birmas in Hinterindien stammende Teakholz durchwegs auf den europäischen Märkten den Vorzug genoß, sind die Preise trotz guter Nachfrage und guter Qualität im letzten halben Jahre in Birma zurückgegangen. Man schreibt diesen Rückgang der stärkeren Teakholz-Ausfuhr aus Siam und Java zu und namentlich Java ist nach einem Berichte des deutschen Generalkonsulates in Kalkutta stark in den Vordergrund getreten. Das mag im allgemeinen zutreffen, allein die für die Gewinnung des Teakholzes von seiten der Forstverwaltung Siams vor einigen Jahren erlassenen Bestimmungen, welche einer übermäßigen Abholzung der Teakholzbestände vorbeugen sollen, können mit Rücksicht auf die langdauernde Herbeischaffung des Holzes aus dem Innern der Wälder erst in diesem Jahre von durchschlagender Wirkung sein, so daß man erst in diesem Jahre eine Abnahme des Teakholzeportes aus Siam erwartet. Bisher haben die Verschiffungen über Bangkok noch in jedem Jahre zugenommen und die nächste Verschiffungsstatistik wird eine weitere Zunahme unzweifelhaft bringen, denn daß vor den im Jahre 1902 in Kraft getretenen einschränkenden Bestimmungen sich die Konzessionäre in Siam beikommen lassen werden, noch möglichst viel Stämme zu ringeln, bedarf kaum einer besonderen Erörterung. Verschifft wurden an Birma-Teakholz im vergangenen Jahre 86,506 Tonnen gegen 70,198 Tonnen im Jahre 1905. Die Verschiffungen nach den europäischen Teakholzmärkten sind jedoch um 1351 To. zurückgegangen. (Continental Holzstg.)

Aufforstungsprojekt Flybach. An das Aufforstungsprojekt Flybach bei Weesen in Kostenvoranlage von Fr. 12,600. — wird ein kantonaler Staatsbeitrag von 70 Prozent des nach Abzug des Bundesbeitrages, um welchen nachgesucht wird, noch ungedeckt bleibenden Kostenbetrages zugesichert.

Die Firma Ab. Messerschmitt, Import überseeischer Hölzer, Dampf- und Sägewerk und Holzhandlung in Kastel am Rhein, Mannheim-Industrie- und Pratteln, Schweiz, betreibt ihre bisherigen Geschäfte an den drei vorbenannten Plätzen in unveränderter Weise weiter und beabsichtigt außer dem bereits bestehenden Werke in Mannheim, kein weiteres Hobel- und Sägewerk zu errichten. Dagegen soll das Hauptbureau, welches sich zur Zeit in Kastel am Rhein befindet, am 1. Oktober 1907 nach Mannheim verlegt werden, worüber seinerzeit noch Anzeige in der Tages- und Fachpresse erfolgen wird.

Holzmagazin-Einsturz in Gorgen. Letzten Mittwoch nachmittag stürzte das große Holzmagazin des Herrn Emil Baumann, Möbelfabrikant, beim Bahnhof Oberdorf plötzlich mit gewaltigem Krach in sich zusammen. Der Einsturz scheint eine Folge des seitlichen Ausweichens der als Trägerunterlagen dienenden Beton-

klöße zu sein. Während der Katastrophe, die blitzartig eintrat, befand sich ein Mann in dem Gebäude, der sonderbarer Weise unverletzt blieb.

Straßenumbauten in Aarau. Die Versammlung der Einwohnergemeinde beschloß, für die Straßenumbauten einen Kredit von Fr. 230,000 zu bewilligen.

Korbwaren-Industrie. In Frankreich, woher die schweizerische Korbwarenindustrie ihr vornehmstes Flechtmaterial, die Weide, bezieht, haben die letzten Jahre sehr geringe Ernten gebracht; auch heuer lauten die Berichte auf eine sowohl nach Menge wie Güte mittelmäßige Ernte. Die Weidenpreise, die in den letzten fünf Jahren um mehr als 50 Prozent gestiegen sind, zeigen eine weitere steigende Tendenz; es hält schwer, passende Ware in genügenden Quantitäten zu bekommen. Dieses Frühjahr, hart bei Beginn der Saison, trat auch die schweizerische Korbmachergewerkschaft in eine Lohnbewegung, die dank dem beidseitigen Entgegenkommen in Minne ausklang; die Arbeiter erhielten eine sofortige Lohnaufbesserung von 7 Prozent zugestanden. Angesichts der hohen Rohstoffpreise, sowie der Mehrbelastung der Industrie durch höhere Arbeitslöhne beschloß der Verband schweizerischer Korbwarenfabrikanten in seiner Sitzung vom 27. Mai, der letztjährigen Erhöhung von 10 Prozent einen weiteren Aufschlag von 5 Prozent folgen zu lassen. Die Nachfrage in Erzeugnissen der einheimischen Korbwarenindustrie ist fortwährend eine gute; die Billigkeit der geringen ausländischen Ware vermag erfreulicherweise das wenn auch teurere, so doch ungleich solidere Schweizerfabrikat nicht zu verdrängen.

• Literatur. •

Jahrbuch der österreichischen Holzindustrie. Herausgegeben von Rudolf Hanel, Jahrgang 1907. Kompaß-Verlag, Wien. Preis K. 5.— kartoniert.

Der Jahrgang 1907 dieses ausgezeichneten, von Rudolf Hanel herausgegebenen Adress- und Nachschlagewerkes, welches einen Separat-Abdruck aus dem Kompaß bildet, ist soeben erschienen. Das Buch hat einen Umfang von über 600 Seiten erreicht, das hauptsächlich der Ausgestaltung des Firmenregisters zu danken ist, für welches die österreichische Handels- und Gewerbekammern das Material durch Aussendung von Fragebogen beschafften. Das Register umfaßt: I. Holz- und Forstindustrie, Holz- und Waldexploitation; II. Sägewerke (Dampf- und Wasser Sägen); III. Holzwaren-Erzeuger. Bau- und Möbelschler, Parketten zc.; IV. Korke- und Korbwaren-Industrie und ist nicht etwa ein bloßes Adressen-Verzeichnis, sondern enthält außer den gewöhnlichen Angaben über Prokuristen, Niederlassungen, auch Daten bezüglich Gründungsjahr, Arbeiterzahl, Pferdekräfte, Art der motorischen Kraft, Telegramm-Adresse, wichtigste Erzeugnisse, Spezialartikel und Exportdaten. Eine alphabetische Namenliste ermöglicht das rasche Nachschlagen. Uebrigens enthält das Jahrbuch ein Warenverzeichnis über die von der österreichischen Gesamt-Industrie erzeugten Artikel, worin unter 4000 Artikeln zirka 40,000 Firmen angeführt werden. Es ist das erste Mal, daß ein so vollständiges Verzeichnis auf rein reaktioneller Grundlage über die österreichische Industrie publiziert wird und der Wert desselben wird noch dadurch erhöht, daß Reklameeinschaltungen grundsätzlich ausgeschlossen wurden. Von dem sonstigen reichen Inhalte ist die Industriestatistik mit ihren Angaben über Produktion, Konsum, Außenhandel, Preise, Kartelle, Grundpreise, Gewerbezahlungen des In- und Auslandes, Gewinnziffern zc. zc. hervorzuheben. Das Jahrbuch wird jedem Interessenten willkommen sein.